

historycast

was war – was wird



Unterrichtsmaterial zu Staffel 2, Folge 3

LÜGENPRESSE UND FAKE NEWS. DER VERDACHT GEGEN MEDIEN BEIM KENNEDY-ATTENTAT, DER MONDLANDUNG UND 9/11

Heiner Wember im Gespräch mit Carolin Lano

Schritt 1: Was ist eine „Lügenpresse“?

M1 Was ist eine „Lügenpresse“?

Maximilian Probst, ZEIT-Autor, definiert den Begriff 2018 für die Bundeszentrale für politische Bildung so:

1 Der Vorwurf, die Presse lüge wie gedruckt, sie sei
gekauft und handle im Dienst dubioser Mächte
gegen das Volk, ist ein echter Klassiker. Schon um
1800 herum ist diese Verschwörungstheorie [...]

5 ausgearbeitet worden.

Warum zu diesem Zeitpunkt? Weil es eine Pha-
se des rasanten Umbruchs war, in der die Feinde
technischer und gesellschaftlicher Modernisie-
rung nach einer Erklärung suchten für all das,

10 was ihnen in der Welt missfiel – und weil zentra-
le Verdächtige, der Teufel, Dämonen und Hexen,
in einer zusehends verwissenschaftlichten und
diesseitigen Welt als Agentinnen und Agenten des
Bösen nicht mehr überzeugten. Diese Rolle über-

15 nahmen nun die Journalisten, Pamphletisten,
Autoren und Buchhändler der Aufklärungsbeweg-
ung. Der neuen medialen Verschwörungstheorie
zufolge hatten sie sich [in Geheimbünden...]

20 vereinigt, die Welt mit ihren Gedanken verhext,
alle anderweitigen Gedanken unterdrückt und
schließlich Ereignisse wie die Französische Re-
volution herbeigeführt.

Der Begriff „Lügenpresse“ wurde dann nach
der Märzrevolution 1848 [...] populär. Als de-

25 ren Agentinnen und Agenten machte man nun
vor allem die Jüdinnen und Juden aus. Die ver-
meintlichen Übel der gesamten modernen Welt,
Liberalismus, Sozialismus, Demokratie: alles
jüdische Erfindungen, die mit Hilfe der „Lügen-

30 presse“ verbreitet worden seien. Diese antisemi-
tische Strippenzieher-Theorie fand 1903 in den

gefälschten „Protokollen der Weisen von Zion“
seine maßgebliche Form und wurde später zum
Glutkern der Nationalsozialistischen Ideologie.

35 Seit 2001 wird der Kampfbegriff „Lügenpres-
se“ von Neonazis wiederentdeckt. Einmal mehr
passt man dabei die dahinter stehende Ver-
schwörungstheorie der neuen Zeit an. Neben
den traditionellen Feindbildern sollen nun auch

40 der israelische Geheimdienst Mossad und eine
jüdisch unterwanderte CIA die Presse kaufen
und lenken.

2014 wird der Begriff schließlich zum „Unwort
des Jahres“ erklärt. Da hat er bereits in AfD-und
Pegida-Kreisen Karriere gemacht. Seither ist von

45 „Staatsfunk“, „System-Medien“ und von „gekauften
Journalisten“ die Rede, vom „gleichgeschalteten
journalistischen Establishment“ im Fernse-
hen, Rundfunk und in den Zeitungen – vor allem
dann, wenn es um Themen wie Flucht, Terroris-

50 mus und Integration geht.

Dabei zeigt sich deutlich die übergeordnete Funk-
tion des Begriffs „Lügenpresse“, denn gemeint ist
nicht, dass sich die Presse (die es eigentlich nur
im Plural gibt) hin und wieder täuscht, dass eine
Zeitung oder Sendung manchmal falsch liegt,

55 was unvermeidbar ist, oder unbewusst und in
seltenen Fällen vielleicht auch mal bewusst Lü-
gen verbreitet. Gemeint ist, dass „die da oben“
systematisch mittels der Presse manipulieren
und zu ihrem Vorteil „das Volk“ betrügen sollen.
Der Begriff hat ein verführerisches Identifikati-

60 ons-Potential, das sich für die Mobilisierung von
Anhängern und Anhängern gut eignet: Wir
gegen die!

Quelle: <https://bit.ly/3Um6CbM> [letzter Zugriff am 20.10.2022]

M2 Carolin Lano sagt hierzu im Podcast ab Minute 2:54:

1 LANO: Der deutsche Begriff Lügenpresse ist ja
2014 zum Unwort des Jahres gekürt worden. Tatsächlich lassen sich die Wurzeln aber wesentlich weiter zurückverfolgen. Also bekannt wird der
5 Begriff schon Mitte des 19. Jahrhunderts, übrigens auch mit ganz klar antisemitischem Impetus, damals schon.

10 **WEMBER: Im Ersten Weltkrieg [...] gegen die Feindmächte England, Frankreich, Russland?**

LANO: Richtig, genau. Also, es ist immer auf jeden Fall in diffamierender Absicht verwendet worden. Und seit Oktober 2014 lässt sich ja be-

15 obachten, dass es eben unter Pegida- und Legida-Anhängern dann eben verbreitet wurde und zu einer Art Schlachtruf der Bewegung wurde.

20 **WEMBER: Der besonders tragisch dadurch wird, dass es ja in der NS-Zeit auch ein ganz wichtiger Begriff war.**

LANO: Richtig. Auch die Nationalsozialisten in Deutschland haben den Begriff verwendet, und
25 auch da lassen sich ganz klar natürlich diese antisemitischen Züge auch wieder feststellen, zum Beispiel auch bei den Protokollen der Weisen von Zion [...], auch da wird [...] schon unterstellt, dass das Weltjudentum die Presse in seiner Gewalt
30 hätte und dann darüber die Massen versucht zu beeinflussen.

Impulse



- Lies die beiden Definitionen von „Lügenpresse“ und vergleiche sie miteinander (M1 und M2).
- Definiere anschließend für Dich: Was bedeutet der Begriff „Lügenpresse“?
- Bezieht Stellung, inwieweit es überhaupt Situationen geben kann, in denen dieser Begriff angemessen verwendet werden kann. Oder sollte man ihn lieber ganz aus dem Sprachgebrauch streichen? Was wäre die Alternative, denn natürlich kann die Berichterstattung von Journalisten durchaus auch öfter (bewusst) einseitig sein?

Schritt 2: Lanos historische Beispiele



M3 Die Ermordung John F. Kennedys

MDR DOK, Promis der Geschichte mit Mirko Drotschmann

Quelle: <https://bit.ly/3DTxKcw> [letzter Zugriff am 20.10.2022]

Impulse

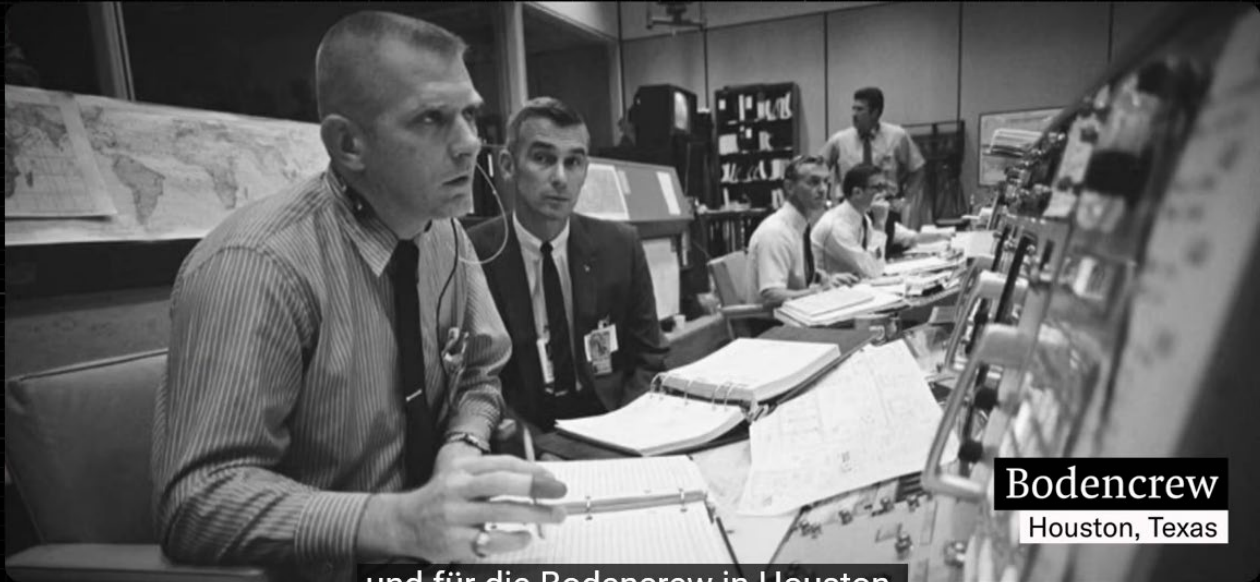


- Schau Dir das Youtube-Video mit Mirko Drotschmann an.
- Verfasse einen kurzen Lexikoneintrag zu John F. Kennedy.
- Beurteile, inwieweit Du nachvollziehen kannst, dass Drotschmann Kennedy „einen der wichtigsten Präsidenten der USA“ nennt.
- Nimm Stellung, inwieweit Du wie Drotschmann meinst, dass es bei mehr Smartphones weniger Verschwörungstheorien gibt.



16. Juli 1969

NZZ



Bodencrew
Houston, Texas

und für die Bodencrew in Houston.

1:20 / 8:00 • SATURN V & APOLLO >



SUBSCRIBE

M4 Die Mondlandung

NZZ Neue Zürcher Zeitung – Apollo 11: Wie die erste Mondlandung möglich wurde - und doch beinahe scheiterte

Quelle: <https://bit.ly/2YsnRyG> [letzter Zugriff am 20.10.2022]

Impulse



- Schau Dir das Youtube-Video der Neuen-Zürcher-Zeitung (NZZ) an.
- Verfasse einen kurzen Lexikoneintrag zur Mondlandung.
- Beurteile, inwieweit Du nachvollziehen kannst, dass die Mondlandung damals so ein „weltbewegendes Ereignis“ gewesen ist und warum man einen solchen Druck auf die Beteiligten ausübte, die Mondlandung gelingen zu lassen.
- Nimm Stellung, inwieweit Zeitdruck für große Projekte gut oder schlecht sein kann.



M5 **Der 11. September 2001**

Eyewitness News ABC7NY , N.J. Burkett reporting as Twin Towers begin to collapse on September 11, 2001
 Quelle: <https://bit.ly/30Tgnle> [letzter Zugriff am 20.10.2022]]

Impulse



- Schau Dir das Youtube-Video an.
- Verfasse einen kurzen Lexikoneintrag, was am 11.09.2001 in New York geschah.
- Beurteile, inwieweit Du nachvollziehen kannst, dass viele Zeitzeugen diese Ereignisse als einschneidend für ihr Leben wahrgenommen haben.
- Nimm Stellung, inwieweit die vielen Bilder und Filme der Berichterstattung gut oder schlecht sind.

Impulse



Übergreifende Impulse zu den drei Schritten

- Vergleiche Eure Lexikoneinträge miteinander.
- Beurteilt, warum gerade diese drei Ereignisse für die Zeitgeschichte so bedeutsam geworden sind.
- Bewertet, inwieweit diese Ereignisse sich besonders für Verschwörungstheorien eignen.



Schritt 3: Lanos Auswertung der historischen Beispiele

M6 Die Ermordung John F. Kennedys

Podcast ab Minute 10:39 (zu M3)

1 **WEMBER: Lassen Sie uns über das Attentat auf John F. Kennedy sprechen. Das [...] liegt lange zurück, trotzdem finden Sie es wichtig als Zäsur. Warum?**

5 LANO: Man beschreibt das Attentat auf John F. Kennedy häufig auch so als die Urszene des US-amerikanischen Konspirationismus, weil damals, 1963, erstmals vorstellbar wurde, dass es so was gibt wie ein Hidden Government, also [...] eine Schattenadministration, eine Schattenregierung.

10 **WEMBER: Ein Deep State.**

LANO: Richtig, genau. Also Deep State ist zwar ein Begriff, der dann erst später aufkam, aber im Prinzip folgt es der gleichen Erzählung.

15 **WEMBER: Dahinter steckt die Vorstellung, Kennedy sei zu lasch gewesen, sei für Abrüstung gewesen, habe Kuba nicht erobert, dass er eigentlich zu weich sei für dieses Amt, oder was ist der zentrale Punkt?**

20 LANO: Es gibt unterschiedliche Verschwörungstheorien, unterschiedliche Erzählungen, aber die populärste ist tatsächlich die, die Sie gerade zitiert haben. Also Kennedy hat gekämpft gegen den militärisch-industriellen Komplex, hat sich dagegen gestellt, war für Abrüstung, wie Sie schon richtig gesagt haben. Und dann ist er [...] beiseitegeschafft worden, bevor er [...] noch mehr anrichten konnte.

25 **WEMBER: Von dem Deep State, von den Hintermännern in der Regierung.**

30 LANO: Genau. Also mutmaßlich auch wieder von einer Verschwörung. Wer da jetzt so genau mitge-

mischt hat, da gibt es eben unterschiedliche Auffassungen darüber, die Mafia, die CIA, Exilkubaner. Genau, also das lässt sich, glaube ich, beliebig erweitern.

35 **WEMBER: Medial ist es deswegen besonders spannend, weil es zum ersten Mal einen Filmbeleg gab, dieser berühmte Film, der von einem Privatmann aufgenommen worden ist. Was hat es damit auf sich?**

40 LANO: Genau, das ist der berühmte Zapruder-Film. Der ist benannt nach seinem Urheber, Abraham Zapruder.

45 **WEMBER: Der stand zufällig auf einer Betonmauer, hat das gefilmt. Eigentlich ja ein tolles Mittel auch für die kriminalistische Forschung. Am Ende hat es aber mehr dazu geführt, dass es für mehr Unsicherheit gesorgt hat, oder?**

LANO: Richtig, weil der große Haken an der Sache war, dass dieser Acht-Millimeter-Amateurfilm leider ohne Ton war. Das heißt, das ist nicht das einzige Bild- und Tondokument, das wir haben von den Geschehnissen des Attentats, aber es ist die einzige Quelle, die das Attentat in einer Sequenz zeigt, aber eben nur zeigt. Was fehlt, ist tatsächlich der Ton.

55 **WEMBER: Die Frage ist: Wie viele Schüsse gab es, und vor allen Dingen, gab es einen zweiten Schützen? Dass die Einzeltäter-, offizielle Theorie nicht stimmen würde, dass Oswald noch einen anderen Mittäter gehabt habe.**

60 LANO: Genau. Und dieser Zapruder-Film ist regelrecht auratisch aufgeladen worden, weil er auch gerade in der offiziellen Ermittlung eine zentrale Rolle eingenommen hat.

Impulse



- Benenne Elemente des historischen Geschehens, die Lano besonders herausgreift.
- Lano bezeichnet die Geschehnisse als „Zäsur“, also Einschnitt. Beurteile, inwieweit Du ihrer Argumentation zustimmst.
- Nimm nach dem Hören des Podcasts noch einmal Stellung, inwieweit Du Drotschmann aus dem YouTube-Video zustimmst, dass es bei mehr Smartphones weniger Verschwörungstheorien gibt.

M7 Die Mondlandung

Podcast ab Minute 23:06 (zu M4)

1 **WEMBER: Wer soll da denn ein Interesse dran gehabt haben, das [die Mondlandung] zu inszenieren? Die NASA wahrscheinlich.**

LANO: Zum einen die NASA, weil – da ging es natürlich um sehr viel Geld.

5 **WEMBER: Viel Geld, ja.**

LANO: Und aber natürlich auch die USA. Damals in der Hochphase des Kalten Kriegs, als es um die Weltvormachtstellung im Prinzip ging im Wettrennen, im Wettrüsten auch mit der UdSSR.

10 **WEMBER: Und Kennedy, der es ja nicht mehr miterlebt hat, hatte ja angekündigt, dass man bis zum Ende des Jahrzehnts auf dem Mond sein wollte.**

15 LANO: Genau.

WEMBER: Da hat er die Latte schon ziemlich hoch gelegt.

LANO: Dann ist es [...] noch kurz vor Ablauf der Frist 1969 gelungen.

20 **WEMBER: Das ist ja auch dann schon verdächtig.**

LANO: Genau.

WEMBER: Das ist dann die Mondlandungslüge, so wird es bezeichnet.

25 LANO: Ja.

WEMBER: Welche Indizien sprechen denn angeblich für diese Lügentheorie?

LANO: Also da ist interessant, dass es eigentlich immer die gleichen Bilder sind, die betrachtet werden. [...] Typisch ist zum Beispiel das Wehen der Fahne, die von Neil Armstrong in die Mondoberfläche reingerammt wurde.

WEMBER: Auf dem Mond gibt es keinen Wind.

LANO: Auf dem Mond gibt es eigentlich keinen Wind. Das Ganze lässt sich natürlich erklären durch die fehlende Reibung auf der Mondoberfläche. Also während bei uns vielleicht die Fahne irgendwann auspendeln würde, die war auch noch mit so einem Stab in der Horizontalen extra ausgestattet, damit sie sich auch schön entfalten kann.

40 **WEMBER: Damit man sie auch wiedererkennen kann, genau.**

LANO: Genau, ja. Und deswegen, das schwang dann eben noch eine ganze Weile. Und das sieht dann eben so aus, als würde sie im Wind wehen, aber tatsächlich war das eben den Gegebenheiten auf der Mondoberfläche geschuldet.

WEMBER: Dann gibt es keine Sterne zu sehen im Hintergrund.

50 LANO: Genau. Auch dafür gibt es eine physikalische Erklärung, die einfach in der verwendeten Kameratechnik zu suchen ist. Also wären die Sterne sichtbar, dann wäre [...] auch der Bildvordergrund, also die Astronauten, total überblendet.

55 **WEMBER: Und dann die Schatten, [...] die angeblich ineinanderfließen, sodass dann wie bei der Truman Show die Scheinwerfer von oben mehrere Schatten produziert hätten. Das ist der Vorwurf.**

LANO: Genau. Da gibt es sehr, sehr viele Lektüren dazu, die sich auf nicht nur ein Bild, sondern mehrere Bilder kaprizieren. Und da wird dann auch immer der Vergleich aufgemacht mit dem Schattenwurf auf der Erde. Und auch da sieht man wieder, also im Prinzip wird tatsächlich den physikalischen Gesetzmäßigkeiten, die auf der Mondoberfläche herrschen, überhaupt kein Tribut gezollt.

Impulse



- Benenne Elemente des historischen Geschehens, die Lano besonders herausgreift.
- Lano meint, hier würden Laien über Dinge sprechen, die sie nicht beurteilen können, beispielsweise physikalisch. Kannst Du dieser Argumentation zustimmen?
- Beziehe nach dem Hören des Podcasts noch einmal Stellung, inwieweit der Zeitdruck des Projekts für diese Verschwörungstheorie entscheidend gewesen sein könnte.



M8 9/11

Podcast ab Minute 29:10 (zu M5)

WEMBER: Direkt in dem Jahr passierte dann
1 **Nine Eleven. Was ist der Vorwurf aus der Ver-**
schwörungstheoretiker-Ecke, was den An-
schlag auf das World Trade Center anbetrifft?
5 **Es gab schließlich ja ein Bekennervideo von**
Osama bin Laden.

LANO: Genau. Dieses Bekennervideo ist ange-
lich eine Fälschung, also glaubt man den Ver-
schwörungstheoretikern. Auch da werden wie-
der Bildquellen zum Beweis herangezogen, weil
10 Osama bin Laden eben sich [...] selber nicht ähn-
lich sieht auf den unzähligen Fotoaufnahmen,
die es von ihm gibt. [...]

WEMBER: Eine verdeckte Operation der Re-
gierung?

LANO: Ja, also ein fingierter Terrorakt im Prinzip.
Also mehr oder weniger natürlich ein Terrorakt,
der auch real stattgefunden hat, aber eben nicht
von Islamisten ausgeführt wurde, sondern von
der eigenen Regierung.

WEMBER: Mit welchem Hintergrund?

LANO: Um eine Legitimation zu haben, um Krieg
zu führen, um das imperialistische Machtstreben
der USA, deswegen haben diese Theorien auch
tatsächlich hierzulande ganz gut verfangen, weil
25 wir eine gewisse Amerika-Skepsis auch haben in
dem Punkt.

WEMBER: Fast mehr eine Theorie von links,
der Imperialismus, der sich ausdehnen will,
der US-amerikanische Imperialismus.

LANO: Richtig. Wobei es interessant ist, dass da
tatsächlich das linke und rechte extreme poli-
tische Lager eigentlich sich da recht einig sind.
Also beide nutzen das für ihre Zwecke. Und in
beiden Extremen des politischen Spektrums hat
man ja eben auch diese Fundamentalkritik ge-
genüber staatlichem Handeln und Regierungen.

WEMBER: Also wenn ich mal Zweifel selber
gehört habe im eigenen Bekanntenkreis an

35 **der offiziellen Version, dann ging es fast im-**
mer um das dritte Gebäude, dieses Salomon
Brothers Building, die Frage, wie das denn
auch zusammenstürzen konnte, obwohl gar
kein Flugzeug reingeflogen war. Angeblich
40 **sollen mit dieser Aktion dann Mitwisser aus**
dem Weg geschafft worden sein, indem es in
die Luft gesprengt wurde. So funktioniert die
Verschwörungstheorie in diesem Fall?

LANO: Ja, beim Salomon Brothers Building, auch
bekannt als Building Number Seven, kommt
45 noch erschwerend hinzu, dass es eine vermeint-
liche Vorabberichterstattung dazu gegeben hat.

WEMBER: Genau, man sieht dann eine Repor-
terin, die sagt, es sei zusammengestürzt, eine
50 **BBC-Reporterin, und im Hintergrund sieht**
man aber: Da steht es tatsächlich noch. [...]
Wie kann die berichten, dass es zusammen-
gestürzt sei, obwohl es in Wirklichkeit noch
steht? Wie kam es dazu?

LANO: Das war Jane Stanley, die damals als Kor-
respondentin live vor Ort war, aber mit dem Rücken
zum eigentlichen Geschehen stand. [...]

WEMBER: Es gab eine Falschmeldung von Reu-
ters, glaube ich, vorher.

LANO: Richtig. Also darauf ließ sich das dann zu-
rückführen. Das war übrigens auch ganz typisch
am 11. September, die Nachrichten haben sich
überschlagen, die Meldungen haben sich über-
schlagen. Und deswegen kam es eben auch zu
65 vielen Falschmeldungen. Also gerade weil sich
die Geschehnisse so rasant entwickelt haben,
sind manchmal eben auch tatsächlich Falsch-
informationen verbreitet worden, die dann im
Fernsehen vielleicht sogar nachträglich richtig-
gestellt wurden, aber das interessiert natürlich
70 die Verschwörungstheorien nicht, weil da wer-
den [...] auch gezielt die Momente herausgefiltert,
wo eben diese Falschinformationen verbreitet
wurden, und das ist dann [...] der vermeintliche
75 Beweis, dass die Massenmedien eine geheime
Mitwisserschaft hatten.

Impulse



- Benenne Elemente des historischen Geschehens, die Lano besonders herausgreift.
- Lano meint, bei diesem Ereignis seien einzelne auf den Zeitdruck zurückzuführende Ungenauigkeiten aufgebaut worden. Beurteile, inwieweit Du ihrer Argumentation zustimmst.
- Nimm nach dem Hören des Podcasts noch einmal Stellung, inwieweit die vielen Bilder und Filme der Berichterstattung zu „9/11“ gut oder schlecht sind.

Schritt 4: Was tun? Maßnahmen gegen Verschwörungstheorien

M9 Lanos Vorschläge gegen Fake News

Podcast ab Minute 56:27

1 **WEMBER: Sind das die gefährlichsten Verschwörungstheorien, die von oben kommen, praktisch vom Establishment?**

5 LANO: Ja, auf jeden Fall. Also ich glaube, gerade in Deutschland angesichts unserer Geschichte des Nationalsozialismus sollten wir uns dessen gewahr sein, dass das eine große Gefahr ist für die Demokratie, für die freiheitliche Welt. [...] Die größte Gefahr ist tatsächlich, dass Verschwörungstheorien als ein politisches Machtinstrument genutzt werden.

10 **WEMBER: Wenn sie auf den Machtbänken Platz nehmen.**

15 LANO: Genau. Also wenn [...] die Verschwörungstheorie zur Staatsdoktrin wird, wenn man so möchte.

WEMBER: Was kann man, können wir dagegen tun, dass es so kommt?

LANO: Im Prinzip die Wehrfähigkeit unserer Demokratie stärken. Das ist zwar leicht daher ge-

sagt, aber da gibt es natürlich Maßnahmen. Das Schlimme an Verschwörungstheorien ist ja eigentlich, dass sie einerseits ein Symptom sind für Vertrauenskrisen, aber gleichzeitig eben auch nicht unwesentlich dazu beitragen, diese Vertrauenskrisen zu verschärfen. Deswegen müssen wir gerade in dieser Zeit, in der wir ja eigentlich gerade auch wieder angesichts zahlreicher Krisen Hochkonjunktur von Verschwörungstheorien erfahren, besonders wachsam sein, aber eben auch gerade auch bei jungen Menschen die Medienkompetenz schulen, also ihnen ganz klar vermitteln: Woran erkenne ich eigentlich einen guten Journalismus? Woran erkenne ich eigentlich eine glaubwürdige Quelle? Und auch die Grundfesten der Demokratie stärken, also tatsächlich auch sozialen Ungleichheiten entgegenwirken. Das ist jetzt eine Aufgabe für die Politik. In Sachen Medienkompetenz, glaube ich, sind die Schulen gefragt oder auch Bildungseinrichtungen generell.

M10 Das Landesmedienzentrum Baden-Württemberg empfiehlt folgende inhaltliche Strategien

1 Will man dem Glauben an Verschwörungstheorien entgegenwirken, gilt zunächst die Regel: Vorsorge ist besser als Nachsorge. Präventivmaßnahmen sind im Allgemeinen wirksamer als

5 Versuche, Menschen von ihrem Verschwörungsglauben abzubringen. [...] Grundsätzlich können sowohl im Rahmen der Prävention als auch der Intervention vier verschiedene Strategien angewendet werden.

10 Erstens können Verschwörungstheorien Fakten entgegengesetzt werden. Psychologen empfehlen, ganz gezielt konkrete Argumente aufzugreifen und zu entkräften. Die Annahme, dass man Falschinformationen nicht wiederholen dürfe,

15 da sich die Fehlwahrnehmungen sonst verfestigten, gilt dabei als überholt. Wichtig ist vielmehr, die Annahmen einer Verschwörungstheorie nicht nur zurückzuweisen, sondern – wenn möglich – auch alternative Erklärungen für Sachverhalte

20 zu liefern, die zuvor durch die Existenz einer Verschwörung erklärt wurden. Eine zweite Strategie kann darin bestehen, die Logik einer Verschwörungstheorie infrage zu stellen. Dies kann zum Beispiel durch den Verweis

25 auf Inkonsistenzen und realitätsferne Annahmen in Verschwörungstheorien erfolgen. Häufig leugnen Verschwörungstheorien etwa die Existenz von Zufällen und ignorieren Interessensunter-

30 schiede unter Eliten, die eine langfristige planvolle Zusammenarbeit verhindern. Eine weitere Strategie zielt darauf ab, die fehlende Seriosität und damit mangelnde Glaubwürdigkeit von Quellen aufzuzeigen, die Verschwörungstheorien verbreiten. Insbesondere bei Personen,

35 deren Verschwörungsglaube noch nicht stark ausgeprägt ist, hat sich dabei auch der Einsatz von Humor bewährt. Bei Personen, deren Verschwörungsglaube sich bereits verfestigt hat, kann Humor allerdings schnell zu Gegenreaktionen führen.

40 Viertens können Präventions- und Interventionsmaßnahmen aufzeigen, wie Verschwörungstheorien dazu beitragen, bestimmte Gruppen in der Gesellschaft zu dämonisieren und zu stigmatisieren. Dadurch soll die Empathie des Gegenübers angesprochen und durch eine emotionale Reaktion die Abkehr vom Verschwörungsglauben erreicht werden. Diese Vorgehensweise hat sich

45 allerdings im Vergleich zu den anderen Strategien bislang als weniger effektiv erwiesen. Auch wenn es dazu noch wenig Forschung gibt, widerspricht dies zunächst der populären Behauptung, Verschwörungstheorien ließen sich nicht durch Argumente widerlegen und Verschwörungsgläubige

50 müssten daher emotional angesprochen werden. Alles in allem scheint es jedoch plausibel, dass es vom Kontext und der Zielgruppe abhängt, welche der vier Strategien am erfolgversprechendsten ist.

Quelle: <https://bit.ly/3WpjYWo> [letzter Zugriff am 20.10.2022]

Impulse



- Fasse zusammen, was Lano und das Landesmedienzentrum BW als Maßnahmen gegen Verschwörungstheorien vorschlagen.
- Überlegt konkrete Schritte anhand eines der drei Beispiele in M3, M4 oder M5 oder an einem anderen Beispiel. Entwickelt zu Euren konkreten Schritten ein Lernplakat. Stellt dieses Euer Lerngruppe vor.
- Stelle Euch vor, dass ein Freund eine Verschwörungstheorie erzählt und Euch fragt, wie wahrscheinlich Ihr das findet. Schreibt eine kurze Gegenrede.

historycast



was war – was wird

Impressum

Autor Dr. Benjamin Stello

benjamin.stello@iqsh.de

Redaktion Dr. Helge Schröder

dr.helge.schroeder@gmail.com

Layout Kai D. Röwer, www.ad-roewer.de

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien

Illustrationen © Irmela Schautz, www.irmela-schautz.de